

Al Gores Konstruktion des so breit akzeptierten Klima-Betrugs

geschrieben von Chris Frey | 19. Mai 2019

Dr. Jay Lehr, Tom Harris

In der Ausgabe von NEWSWEEK vom 28. April 1975 wurden in einem Beitrag Lösungen für das Problem Klimawandel präsentiert, darunter ein Verbot von Verbrennungsmotoren. Zu jener Zeit hatte man Angst vor einer globalen Abkühlung, nicht Erwärmung.

Kalte Eiseilige sind eine Folge des Klimawandels

geschrieben von Chris Frey | 19. Mai 2019

Helmut Kuntz

Die promovierte Biologin, Frau Simone Peter – ehemaliges Vorstandsmitglied der GRÜNEN, nun unter anderem Präsidentin des Bundesverbandes Erneuerbare Energien – twittert gerne und vor allem viel. Dabei hat sie auch eine interessante Information zu den Eiseiligen getwittert.

Sind die langen Flitterwochen der Erneuerbaren vorüber?

geschrieben von Chris Frey | 19. Mai 2019

Dr. John Constable, GWPF Energy Editor

Die Presse bzgl. der europäischen Erneuerbaren-Industrie, welche normalerweise einstimmig deren Erfolge hinaus posaunt, berichtet derzeit über ein breites Spektrum substantieller Probleme in dem Bereich. Diese reichen von Bankrotten bis zu lauer politischer Unterstützung und zunehmendem Widerstand in der Öffentlichkeit.

Klimawissenschaft verletzt die Grundlagen der Wissenschaft

geschrieben von Chris Frey | 19. Mai 2019

Sanjeev Sabhlok, The Times of India

Klimawissenschaft ist einfach zu primitiv, um sie zur Grundlage für politische Entscheidungen zu machen. Sie sollte zunächst ihre Prophezeiungen auf eine vernünftige Grundlage stellen und eine seriöse Wissenschaft werden.

Klima-Alarmisten fürchten nichts mehr als die Diskussion über fadenscheinige Wissenschafts-Behauptungen

geschrieben von Chris Frey | 19. Mai 2019

Larry Bell

Ehrliche und kompetente Wissenschaftler sollten keinerlei Gründe vorschieben, Gelegenheiten zu offenen Diskussionen aus dem Wege zu gehen bzgl. von Behauptungen, die schon jetzt durch verifizierbare Beobachtungen widerlegt worden sind.

Fügen wir noch hinzu, dass verantwortungsbewusste Forscher und deren Organisationen nicht ruhig an der Seite stehen sollten, wenn sie Zeuge erkannter Falsch-Interpretationen faktischer Daten und Schlussfolgerungen werden, seien diese nun ihnen direkt zugeordnet oder nicht.